

# „Das Zubetonieren der Landschaft verhindern“

Eifelverein Monschau sieht sich auch in der Verantwortung, die Eifel als „grüne Lunge“ zu erhalten. Ein Wechsel im Vorsitz steht bald bevor.

**MONSCHAU.** Seit neun Jahren führt Manfred Brandenburg den Vorsitz der Monschauer Eifelvereins-Ortsgruppe. Kurz vor Weihnachten informierte er sein Vorstandskollegium, er werde zum neuen Jahr „aus persönlichen Gründen“ von seinem Amt zurücktreten. Deshalb eröffnete Geschäftsführer Hans Röseler Samstag Abend die Jahreshauptversammlung im Kolpinghaus. Gut 30 Mitglieder nahmen daran teil.

Ihnen teilte Röseler mit, die Altstadt-Wanderfamilie habe Brandenburgs Entscheidung „wie einen Stich ins Herz empfunden“. Um so erleichtert zeigte sich Vorstand und Mitglieder, dass sich Brandenburg – seit 1948 Ortsgruppenangehöriger seiner Heimatstadt – nach eindringlichem Dialog bereit erklärte, Aufgaben und Verantwortung als Vorsitzender kommissarisch bis noch zum Jahresende wahrzunehmen.

Ab 2008 soll ein Nachfolger die Vereinsgeschicke lenken, der zunächst noch unbenannt bleiben möchte, aber schon bald als Beisitzer ins Führungsgremium rücken wird. Mit diesem die Vereinskontinuität währenden Kompromiss

waren die Anwesenden zufrieden.

Aus Hans Röseler's Geschäftsbericht ging hervor, dass die Ortsgruppe im Vergleich zum Vorjahr unverändert 238 Mitglieder zählt. 120 von ihnen sind Frauen. Sie alle bewältigten ein umfangreiches Wander-, Fitness- und erbauliches Gemeinschaftsprogramm: 38 Wanderungen und sechs Radtouren wurden unternommen. Die Säuberung von Wanderwegen, die Reinigung von Schutzhütten und eine Exkursion zum Kloster Steyl bildeten weitere erfolgreiche Jahresaktivitäten. In bester Erinnerung ist auch der Ausflug von Vorstand und Wanderführern zum Heimbacher „Haus des Wassers“.

Mit einer „letzten Anmerkung“ wandte sich der Geschäftsführer, wie auch bereits eindringlich bei früheren Hauptversammlungen geschehen, mahnd an die Adresse von Politik, Funktions- und Entscheidungsträgern:

„In Deutschland werden täglich durchschnittlich 113 Hektar Boden als Siedlungs- und Verkehrsfläche verbaut. Dies entspricht 125 Fußballfeldern. Wie mag angesichts dieser Entwicklung die

jetzt noch grüne Lunge Eifel in 30 Jahren aussehen?“ Der Eifelverein Monschau, so Röseler, arbeite laut Satzung aktiv mit am Umweltschutz. Die Mitglieder seien deshalb geradezu verpflichtet, Natur und Landschaft zu schützen und schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren. Er vermisse „den erkennbaren, ernsthaften Willen des Dürener Hauptvereins, das rasant zunehmende Zubetonieren der Landschaft zu verhindern“.

Schatzmeisterin Marlene Otten verbuchte einen vermehrten Kassenbestand; die anschließend wieder beauftragten Revisoren Matthias Cosler und Ingo Mertens bescheinigten Otten einwandfreie Buchführung.

## Bewegtes Wanderjahr

Von einem „sehr bewegten, umfangreichen Wanderjahr“ berichtete Wanderwart Egon Foulonge. Alle Wandergruppen, die Senioren inbegriffen, hätten sich zu 196 Ausflügen auf Schusters Rappen gemacht bzw. auf den Fahrradsattel geschwungen. Exakt 2491 Männer, Frauen und Kinder seien dazu gut 2300 Kilometer unterwegs gewesen – eine Strecke wie von Gibraltar zum Nordkap und retour.

Leonie und Horst Weinand ermittelte Wanderwart Foulonge als die fleißigsten Wanderleute; sie legten 637 Kilometer zurück und zusätzlich 217 Kilometer per Rad. Auch die Seniorengruppe, betreut von Helga Vallot, war recht rege. Keine ihrer laut Plan ausgeschriebenen 51 Touren musste mangels ausreichender Beteiligung storniert werden, wie Vallot in lustiger Reimform schilderte. Auch Dieter Leufer, Leiter der heimatkundlichen



Urkunden, Ehrennadeln und Blumen für verdiente Mitglieder im Eifelverein Monschau: 25-jähriges Jubiläum feierte Hans Röseler; seit 60 Jahren sind Pejo Weiß, Antoinette Koll und Manfred Brandenburg (von links) Urgesteine der Ortsgruppe. Foto: Manfred Schmitz

Wandergruppe, war mit der Resonanz auf das Erlebnisangebot (48 Wanderungen) hoch zufrieden.

Ehrenvorsitzender Pejo Weiß erinnerte an die erfolgreiche Vereinssparte „Wasserwandern“. „Unser 1962 gegründeter Kanuclub hat eigene Boote. Mit ihnen werden reizvolle Ausflüge auf Alpen- und Schwarzwaldflüssen wie auf der Weser unternommen.“

Egon Foulonge verlas die Aufzeichnungen des erkrankten Naturschutzwartes Horst Weinand. Dessen Arbeit wurde von den Fol-

gen des Orkans „Kyrill“ arg behindert. 2008 sollen Projekte zum Naturschutz deshalb um so intensiver angegangen werden. Als Einsatzgebiet wurde die obere Rur (Fischerhütte) ausgewählt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Monschau soll zudem eine Streuobstwiese neu angelegt werden. Brautleute sollen dort ihren gemeinsamen „Lebensbaum“ pflanzen können.

Seit einem Jahr ist Wegewart Benno Weber im Amt und hat schon Akzente gesetzt, neue male- rische Rundkurse erschlossen so-

wie den „Jahrhundertweg“ beschil- dert.

Den Abschluss der Tagesord- nung bildete die Besprechung einer Reise, zu der die Mitglieder Ende Februar bis 6. März nach Mallorca aufbrechen werden.

Den kulturellen Schlussakkord setzen Eifelpoet und -fotograf Hans Mais und sein Rurberger Freund, der Bariton Hubert Werner, die alle Anwesenden mit Gedichten und Liedern ansprechend unterhielten. Beide Künstler wurden von Birgit Röseler am Klavier begleitet. (M.S.)

## Mit dem Eifelverein viel unterwegs

► Zum ausgedehnten Höhepunkt bei der Versammlung des Eifelvereins Monschau gestaltete sich die Ehrung von Vereinsjubilaren und aktiven Wanderern. ► 25 Jahre gehört Hans Röseler seinem heimatischen Eifelverein an, ebenso Hildegard Ploschke, Irmgard und Siegfried Bergsch aus Schmidt. Die Treuenadel in Gold erhielt Professor Elmar Neuß (Münster/Imgenbroich) für 50-jährige Zugehörigkeit. 60

Jahre ist Vorsitzender Manfred Brandenburg eingeschworener Eifelvereiner, desgleichen Antoinette Koll, Hans-Georg Weiss und Pejo Weiß. ► Am häufigsten schnürten Leonie und Horst Weinand, Helga Vallot, Johannes Dautzenberg (Roetgen), Dieter Leufer, Hubert Kalbhen und Marianne Thieves (beide Aachen) die Wanderstiefel. Sie alle wurden mit dem Eifeljahr- buch belohnt.

## KURZ NOTIERT

### Heute Sprechstunde der UWG Simmerath

**SIMMERATH.** Die Unabhängige Wähler-Gemeinschaft (UWG) Simmerath lädt für den heutigen Montag, 21. Januar, wieder zur Bürgersprechstunde ins Rathaus ein. Ab 17.30 Uhr wird im Fraktionszimmer Nr. 9 Ratsherr Günter Förster für die Fragen, Anregungen und Probleme der Bürger anwesend sein. Telefonisch ist er in dieser Zeit im Rathaus erreichbar unter 02473-607-173.

## RAT UND HILFE

**Sozialpsychiatrischer Dienst,** Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Gesundheitsamt, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48, Simmerath.

**Auszeit,** Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Gesundheitsamt, 19.30-21 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48, Simmerath.

**Deutsche Rheuma-Liga,** Beratung unter 02473/7394.

**Arbeitslosenzentrum,** mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

**Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau,** ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

**Integrationsfachdienst,** ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr.

## WIR GRATULIEREN

**August Koll** in Simmerath, Am Markt 24, der heute 84 Jahre alt wird.

**Maria Elisabeth Steinröx** in Imgenbroich, Trierer Straße 292, die heute 90 Jahre alt wird.

## LESER SCHREIBEN

### Werden wir zum Eifel-Sibirien?

**Zur Diskussion um das Krankenhaus Simmerath hat sich Anna-Maria Jansen aus Lammersdorf spontan Gedanken gemacht:**

Samstagmorgen, Haushaltshektik, 9.15 Uhr Treppensturz, die Brille verursacht böse Schnittwunden im Gesicht.

Ehemann und Auto vorhanden; 9.30 Uhr: Simmerath, Notaufnahme, kurzes Warten: 9.45 Uhr: die erste Naht ist gelegt.

Bei allem Schlimmen: Erleichterung und die Gedanken im Kopf:

Was wäre, wenn es St. Brigida nicht mehr gäbe? 30 km nach Norden, Süden oder Nordosten fahren? Wohin - schnell - mit dem hochfieberigen Kind, der kollabierenden Oma, dem blutenden Radler? Wird die Portal-Klinik das alles auch zukünftig vernünftig ab-

decken oder werden wir wirklich zum Eifel-Sibirien, wo es in vielen Dörfern weder Zucker, Mehl, noch Sprudelwasser zu kaufen gibt, wo die Schulkinder drei- bis vierstündige Busfahrten zur Schule auf sich nehmen, und das zweimal täglich?

Alle Nationalparktore dieser Welt, so schön und wünschenswert sie sind, lösen diese Probleme nicht!

In was - um der Menschen willen - wird in Zukunft investiert?

Sagt uns, Politiker, wo wir euch unterstützen können, in dem Bemühen, das Krankenhaus zu erhalten! Oder seid ihr so hilflos und ohnmächtig wie Rüttgers bei Nokia? Dann sagt uns wenigstens das, damit wir endlich Bescheid wissen!



### Komplizierter Krankentransport in Roetgen

Am Samstagmittag kurz nach 11 Uhr wurde der Löschzug Roetgen über Funkmeldeempfänger und Sirenenalarm in die Jenneperstraße alarmiert. An der Einsatzstelle musste ein Patient, der sich in einem vor Ort anwesenden Krankentransportwagen befand, in seine Wohnung im 1. Obergeschoss eines Hauses gebracht werden. Da das Treppenhaus für die Krankentrage,

auf der sich der Patient befand, zu eng war, wurde hierzu die Drehleiter aus Roetgen benötigt. Mittels dieser wurde der Mann in seine Wohnung befördert. Für die Dauer des Einsatzes musste die Jenneperstraße durch die Einsatzkräfte für den Verkehr gesperrt werden. Gegen 11.45 Uhr konnte der Einsatz für die Feuerwehr beendet werden. Foto: Feuerwehr

## Ölspur bedroht Rur

### Größerer Feuerwehreinsatz in der Grünentalstraße

**IMGENBROICH.** Ein größerer Feuerwehreinsatz war am Samstagnachmittag zwischen Imgenbroich und Widdau erforderlich, nachdem eine Ölspur auf der Fahrbahn nicht nur den fließenden Verkehr sondern auch die Rur bedrohte. Auf einer Länge rund zwei Kilometern hatte ein bisher unbekanntes Fahrzeug auf der Grünentalstraße eine gefährliche Spur hinterlassen.

Zur Schadensbekämpfung wurden die Feuerwehren aus Imgenbroich, Konzen und Rohren alarmiert. Rund 30 Einsatzkräfte waren unter Federführung von Falk Claßen, dem Leiter der Feuerwehr Monschau, damit beschäftigt die rund zwei Kilometer lange Ölspur, die sich vom Ortsausgang Imgenbroich zur Abzweigung Widdau erstreckte, mit Bindemitteln abzustreuen. Da seitens der Einsatzlei-

tung trotz dieser Maßnahme wegen zu erwartenden Starkregens weiterhin eine Gefährdung für das Oberflächenwasser und damit der im Tal fließenden Rur gesehen wurde, wurde das Umweltamt des Kreises Aachen hinzugezogen. Die Behörde ordnete an, dass die Ölspur umgehend komplett entfernt werden müsse und diese Maßnahme nicht bis zur Verfügbarkeit des Landesbetriebs Straßenbau am Montag aufgeschoben könne.

Ein Spezialunternehmen aus Rollesbroich sorgte dann dafür, dass die Ölspur fachgerecht entfernt wurde. Aus diesem Grunde war die Grünentalstraße etwa zwischen 16 und 20 Uhr gesperrt.

Gegen 16.30 Uhr wurde der Löschzug Altstadt angefordert, um wegen des inzwischen einsetzenden Regens eine Ölsperrle im Bett der Rur zu errichten. (P.St.)

## ENTSORGUNG

### HEUTE

**Gelbe Tonne,** ab 6 Uhr in Kesternich, Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.

**Restmüll,** ab 6 Uhr in Kesternich, Steckenborn, Strauch.

**Restmüll mit orangenem Deckel,** ab 6 Uhr in Kesternich.

### MORGEN

**Gelbe Tonne** Bickerath, Witzerath, Strauch, Lammersdorf, Paustenbacher, Rollesbroich, Simmerath.

**Restmüll,** in Imgenbroich, Konzen, Bickerath, Witzerath, Simmerath.

**Restmüll mit orangenem Deckel,** in Bickerath, Witzerath, Simmerath.

**Biotonne** Bickerath, Witzerath, Strauch, Kesternich, Simmerath.

## MONTAG IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)  
E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

ße 1, ☎ 02472/909231.

**Verzölle des Heimatvereins,** Uraalt Scholl, Mützenich, Ringstraße, 14.30 Uhr.

**Förderverein Elwin-Christoffel-Realschule,** Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr, Elwin-Christoffel-Realschule Monschau.

Jugendtreff der Grenzlandjugend, Offermannstr. 31.

## HÜRTGENWALD

**Anmeldetermin für die Jahrgangsstufe 5,** für Geschwisterkinder, 15-18 Uhr, Franziskus Gymnasium, Franziskusweg 1, Vossenack, ☎ 02429/901246.

## VOGELSANG

**Ausstellung „Verführt. Verleitet. Verheißt“**, Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B. Eintritt frei, bis 31.1., 10-17 Uhr, Forum Vogelsang.

## MONSCHAU

**Landschaftskrippe mit dem singenden Hirten,** bis 27.1., 10-18 Uhr, Pfarrkirche, Höfen.

**Mädchentreff,** für Mädchen ab ca. 11 Jahre, 15-18 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstra-

## ROETGEN

**„Ein Sommer lang als Sennerin auf der Alm“**, Lichtbildervortrag, 20 Uhr, Jugendhaus Rott, Quirinussstr. 43, Rott.

**„Mädchenzeit“**, Zeit zum Quatschen, Kochen, Musikhören und Entspannen, für Jugendliche ab 12 Jahren, 18-19.30 Uhr,